



Projekt Schulhund

Hundegestützte Pädagogik in der Schule
„Hupäsck“

Übersicht



1. Ruby
2. Gründe für den Schulhund
3. Einsatzmöglichkeiten + Beispiele
4. Unser Weg zum Schulhund
5. Ein Ausblick

Ruby



Unser Weg zum Schulhund

• Entwicklungsstadien

- Geburt - 1. und 2. Woche: vegetative Phase
- 3. Woche: Übergangsphase
- 4. - 8. Woche: Prägungsphase
- 8. - 12. Woche: Sozialisierungsphase
- 16. Woche - 7 Monat Rudelfindungsphase
- ab 7. Monat: Pubertät
- ab 2. Lebensjahr: Adoleszenz
- ab 3. Lebensjahr: Erwachsenenalter
- Senektum



Der Labrador Retriever



will to please



Gründe für einen Schulhund

Tiere sind die besten *Freunde*.

Sie stellen *keine Fragen* und

kritisieren nicht.

Mark Twain



Wahrnehmung

Empathie

Lern- und
Leistungsbereitschaft

Motorik

Selbstbewusstsein

Kommunikation

Motivation

baut Ängste/Stress
ab

positive
Auswirkung

Verantwortung

Konzentration

soziale Kompetenzen

Achtsamkeit

Lernklima

Selbstwertgefühl

Respekt

Klassengemeinschaft

Gründe für einen Schulhund

- ist ein einfühlsamer, wertfreier und vorurteilsfreier Klassenkamerad
- hat einen direkten Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder
- ermöglicht Nähe und Körperkontakt
- leitet von eigenen Defiziten weg (ermöglicht Transferleistungen)
- fördert das Lernen am Modell („Was der Hund kann, das kann ich auch!“)
- ist ein sozialer Brückenbauer

Lernen mit und über den Hund

- soft skills
- inhaltsbezogen (Ideenkiste Schulhund)
- hundebezogen (Hupäschi)

Was macht ein Schulhund?

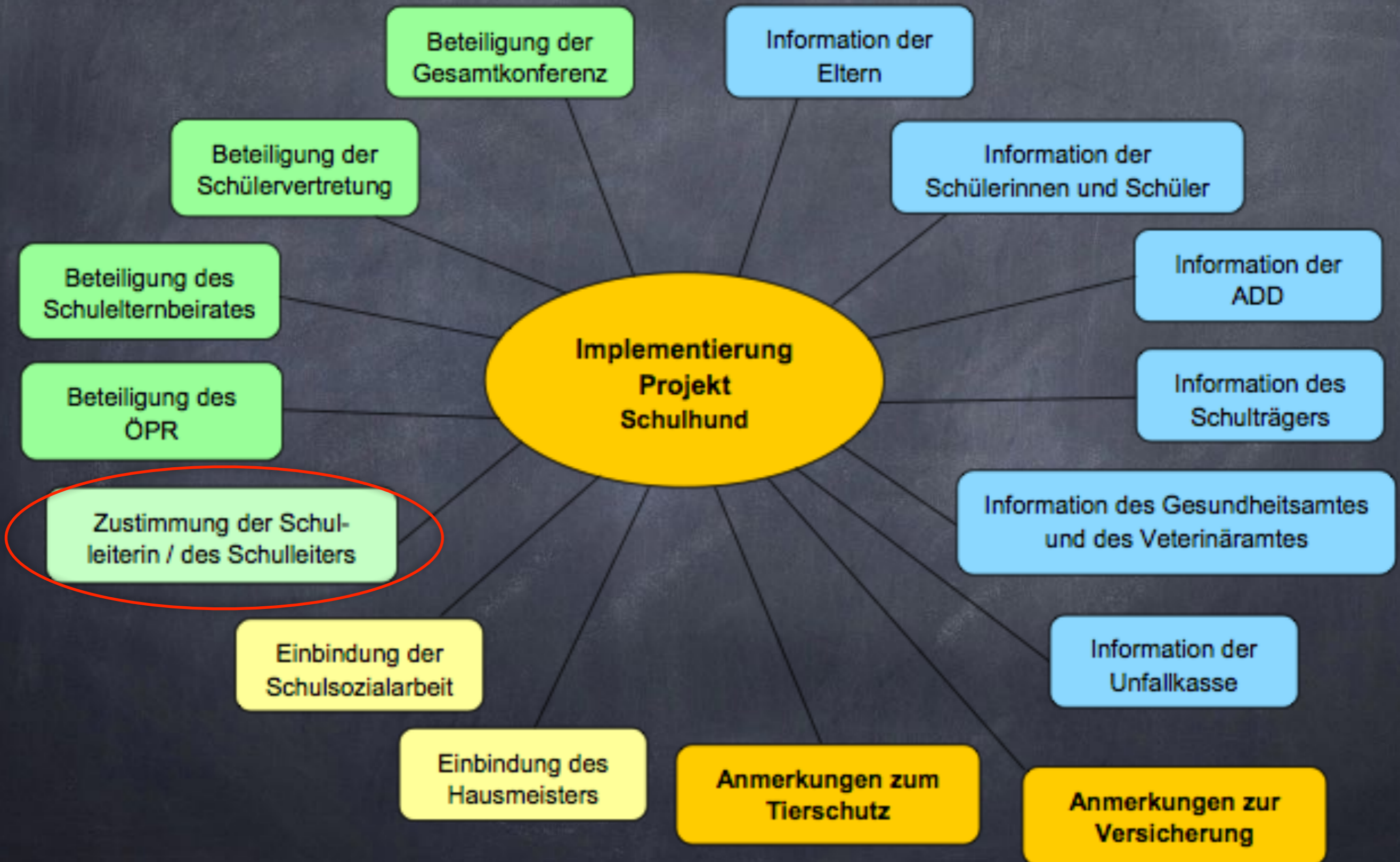
Schulhunde George & James:

https://www.youtube.com/watch?v=CfaeMwmL_pU

Schulhund Kira:

<https://www.youtube.com/watch?v=QJMhIGO-RgE>

Unser Weg zum Schulhund



Unser Weg zum Schulhund

Vorbereitung der Eltern

- Elternbrief
- Elternabend
- Austausch zwischen Eltern und Lehrer

Unser Weg zum Schulhund

Vorbereitung der Schüler

- Information über die Entwicklung des Welpen
- Einüben von Rücksichtnahme/Empathiespiele
- Einüben des Respektieren der Ruhecke
- Informationsplakate

Unser Weg zum Schulhund

Vorbereitung der Schüler



Körpersprache des Hundes



entspannt



aufmerksam



neugierig



Unser Weg zum Schulhund

Hygieneplan Klassenraum



Hygieneplan

<u>Was?</u>	<u>Wie?</u>	<u>Wie oft?</u>
Klassenraum	- kehren - feucht wischen	- täglich - wöchentlich
Hundedecke	in der Waschmaschine	mind. alle zwei Monate
Napfe	- auswaschen - erneuern	- täglich - jährlich
Spielzeug/ div. Utensilien	- abwischen - erneuern	- monatlich - nach Gebrauch/jährlich
Hundefutter/ Leckerli	- Futterbeutel/ verschlossene Behälter - auf Haltbarkeit achten	immer
Schüler/Lehrer	Handhygiene/ Hände waschen	- nach dem Streicheln - vor dem Essen
Hund		
Kontaktvermeidung zw. Hund und Lebensmittel	während Frühstückspause verbleibt Hund auf Hundedecke/ kein Zugang zur Mensa	immer
Fell	bürsten	wöchentlich
Entwurmung	Tablettengabe	alle 3 Monate
Impfung	Spritze vom Tierarzt	jährlich
Gesundheitsprüfung	Tierarzt	jährlich
Prävention gegen den Befall von Endoparasiten (Würmer) und Ektoparasiten (Zecken, Flöhe, Milben)	Tinktur vom Tierarzt	alle 4 Wochen

Unser Weg zum Schulhund

Vorbereitung des Klassenraums

- Ruhecke/Decke/Korb/Box einrichten
- Gestaltung von Plakaten mit Regeln
- Umsetzung des Hygieneplans

Unser Weg zum Schulhund

Hygieneplan der Schule

In Anlehnung an den Aufsatz von Andreas Schwarzkopf "Hygiene: Voraussetzung für die Therapie mit Tieren" (in Olbrich / Otterstedt "Menschen brauchen Tiere" Stuttgart 2003) wurde ein Hygieneplan für den Schulhund an der Grundschule Alpenrod erstellt und beim Gesundheitsamt eingereicht!



Hygieneplan der Grundschule Alpenrod

1. Einleitung

Der Schulhund Ruby wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Schule eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer u. a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren!

2. Ansprechpartner

Sabrina Schuchmann E-Mail: schuchmann_alpenrod@yahoo.com

3. Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsschutzgesetz (Festlegung eines Hygieneplans)
BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst) (Desinfektion, etc.)
§41 (Schulgesundheitswesen) und §46 (Unfallverhütung) Allg. Schulordnung

4. Dokumentation zum Tier

Der Schulhund Ruby wurde u. a. auch danach ausgesucht, dass Verletzungen der Schüler weitgehend auszuschließen sind. Er hat ein freundliches Wesen und ist aggressionslos. Bei Bedrängnis zieht er sich zurück.

Da der Hund zum jetzigen Zeitpunkt erst drei Monate alt ist, kann er noch nicht im vollen Umfang für den Einsatz ausgebildet werden (Mindestalter 18 Monate). Frau Schuchmann besucht die Hundeschule und wird den Hund dem Alter entsprechend weiter ausbilden.

Alle Schüler werden immer wieder darin trainiert adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten! Folgende Unterlagen vom Schulhund sind stets einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Impfausweis
- Entwurmungsprotokoll
- Protokoll zur vorbeugenden Behandlung von Endo- und Ektoparasiten
- Versicherungsnachweis

5. Zugangsbeschränkungen

Der Hund erhält keinen Zugang zur Schulküche.
Der Kontakt mit Schülern mit bekannter Hundeallergie wird wie im Fragebogen beschrieben gehandhabt.

6. Anforderungen an die Tierpflege

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Schuchmann integriert. Er lebt dort im Haus und nicht im Zwinger und wird artgerecht versorgt.

7. Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus. Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden. Zur Beseitigung eventueller Missgeschicke des Hundes liegen neben einem Handtuch, Lappen und Desinfektionsmittel bereit.

Details s. Hygieneplan

Alpenrod, den _____ Unterschrift: _____

Unser Weg zum Schulhund

Vorbereitung des Hundes

- als Welpen (bis 7 Monate)
 - schrittweise Gewöhnung an Schule & Kinder
 - wenige Einsätze am Tag (nach Alter, Verfassung, Charakter)
 - Welpen beobachten (Stresssymptome)
 - häufige und ausgiebige Ruhezeiten
 - positiver Abschluss nach jedem Einsatz
 - Ausbau der Übungen entsprechend dem Konzept/der Vorlieben des Welpen
- Welpen-/Hundeschule

Unser Weg zum Schulhund

Hunde-Referendariat

- Dauer: ca. halbes Jahr
- Wochenendseminar
- theoretische und Praktische Prüfung
- regelmäßiger, dauerhafter Einsatz mit 18 Monaten

Ein Ausblick

Das mögliche Konzept

Mögliche Zielbereiche:

Stärkung der Sozialkompetenz, des Selbstwertgefühls, der Motivation

Abbau von Ängsten vor Tieren

Steigerung der Konzentrationsfähigkeit

Förderung der Sensibilität und des Respekts im Umgang mit der Natur

Ein Ausblick

Das mögliche Konzept

Rahmen des Einsatzes:

Einsatz in der eigenen Klasse, in „Fremd“klassen, Einzelförderung
„HuPäSch-Stunde“

Einsatzzeiten: 1. + 3. Stunde

Pausen- u. Ruheregelnungen: alle Pausen, 2., 4. und 5. Stunde

Homepage

<https://www.schulhundgeschichten.com/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

